

# Sitzungsvorlage



Vorlage Nr.: 757/18

|                            |                   |
|----------------------------|-------------------|
| Federführung: Rechnungsamt | Datum: 11.12.2018 |
| Verfasser: Kalt, Gerhard   | AZ: 913.69        |

| Beratungsfolge | Termin     | Status | Zuständigkeit |
|----------------|------------|--------|---------------|
| Gemeinderat    | 20.12.2018 | Ö      | Entscheidung  |

## Tagesordnungspunkt:

### Feststellung der Jahresrechnung des Jahres 2017

#### Beschlussvorschlag:

Gemäß § 95 GemO für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. 2000, S. 581, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Verordnung vom 23. Februar 2017 (GBl. 2017, S. 99) stellt der Gemeinderat der Stadt Herbolzheim in seiner Sitzung am 20. Dezember 2018 die Jahresrechnung 2017 wie folgt fest:

- Die Einnahmen und Ausgaben des **Verwaltungshaushaltes** betragen 27.670.722,62 €
  - darin enthalten die Zuführung an den Vermögenshaushalt mit 4.534.986,10 €Die Einnahmen und Ausgaben des **Vermögenshaushaltes** betragen 12.572.446,21 €  
Der **Gesamthaushalt** beläuft sich in den Einnahmen und Ausgaben auf insgesamt 40.243.168,83 €
- Die **Haushaltsreste** zum 31.12.2017 betragen
  - im Vermögenshaushalt
  - Haushaltseinnahmereste 378.000,00 €
  - Haushaltsausgabereste 628.300,00 €
- Der Stand der **allgemeinen Rücklage** beträgt zum 31.12.2017 2.104.757,99 €
- Die **über- und außerplanmäßigen Ausgaben** werden nachträglich genehmigt.
- Das **Vermögen** der Stadt Herbolzheim beträgt zum 31.12.2017 76.298.155,00 €
- Die **Schulden** der Stadt Herbolzheim betragen zum 31.12.2017 8.946.652,59 €

#### Sachverhalt:

Der Haushalt des Jahres 2017 wurde auf der Grundlage der Orientierungsdaten zur kommunalen Haushalts- und Finanzplanung im Jahr 2017 (Haushaltserlass 2017) und den

Auswirkungen der Steuerschätzung für das Jahr 2016 vom 17. November 2016 sowie den örtlichen Gegebenheiten der Stadt Herbolzheim erarbeitet und vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 26. Januar 2017 beschlossen.

Die Einnahmen wurden vorsichtig, die Ausgaben hingegen eher großzügig geplant und geschätzt.

Trotzdem konnte bei Erlass der Haushaltssatzung am 26. Januar 2017 von einem Überschuss im Verwaltungshaushalt in Höhe von 2.657.000 € ausgegangen werden.

Bereits im Laufe des Jahres 2017 zeigte sich, dass sich die eigenen Steuereinnahmen, insbesondere die Gewerbesteuer, der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie die Zuweisungen des Landes Baden-Württemberg besser entwickeln werden, als diese ursprünglich geplant waren.

Über diese positive Entwicklung der Haushaltswirtschaft wurde der Gemeinderat in Rahmen des Haushaltszwischenberichtes am 31.07.2017 informiert.

Diese positive Entwicklung hat sich bis zum Jahresende 2017 bestätigt.

Letztendlich wurde im Verwaltungshaushalt ein Überschuss, sprich eine Zuführung an den Vermögenshaushalt, in Höhe von 4.534.986,10 € erwirtschaftet.

Dieser Überschuss bzw. diese Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 4.534.986,10 € ist der bzw. die höchste der letzten 10 Jahre.

Dies wirkte sich natürlich positiv auf den Vermögenshaushalt aus.

Im Vermögenshaushalt waren zur Finanzierung der geplanten Investitionen folgende Einnahmen geplant

|                                        |                            |
|----------------------------------------|----------------------------|
| - Zuführung vom Verwaltungshaushalt    | 2.657.000 €                |
| - Einnahmen aus Vermögensveräußerungen | 1.925.000 €                |
| - Zuweisungen und Zuschüsse            | 919.500 €                  |
| - Kreditaufnahmen                      | 6.300.000 €                |
| insgesamt                              | <b><u>11.801.500 €</u></b> |

Trotz der höheren Zuführung vom Verwaltungshaushalt, konnte auf die geplante und genehmigte Kreditaufnahme zur Finanzierung von Investitionen nicht verzichtet werden, da die Ergebnisse aus den Vermögensveräußerungen sowie den Zuweisungen und Zuschüssen vom Land erheblich unter den Haushaltsansätzen blieben.

Die Schulden der Stadt Herbolzheim haben sich durch die erforderliche Darlehensaufnahme, durch die Übertragung von Darlehensrestwerten an den neuen Eigenbetrieb „Abwasserbeseitigung der Stadt Herbolzheim“, durch ordentliche und außerordentliche Tilgungsleistungen und durch den Kursverlust bei einem Fremdwährungsdarlehen negativ entwickelt.

Die Verschuldung ist von 8.481.828,57 € um 464.824,02 € auf 8.946.652,59 € angewachsen. Der Schuldenstand zum 31.12.2017 entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von 823,44 €.

Mit dieser Verschuldung liegt die Stadt Herbolzheim noch immer über dem Durchschnitt vergleichbarer Städte und Gemeinden des Landes Baden-Württemberg.

Die allgemeine Rücklage hatte zum 01. Januar 2017 einen Stand in Höhe von 1.228.432,44 €. Der erwirtschaftete Überschuss des Vermögenshaushaltes 2017 in Höhe von 876.325,55 € konnte der allgemeinen Rücklage zugeführt werden, so dass diese zum 31.12.2017 einen neuen Stand von 2.104.757,99 € aufweisen kann.

Dieser Rücklagenstand in Höhe von 2.104.757,99 € liegt um 1.584.673,00 € über dem Betrag der Mindestrücklage.

Die Stadt Herbolzheim kann mit diesem Rücklagestand den gesetzlichen Erfordernissen vollends Rechnung tragen.

Bei dem Rücklagestand zum 31.12.2017 handelt es sich um den 2.höchsten Rücklagestand der letzten 10 Jahre.

Das Ziel der Stadt Herbolzheim, Investitionen zu tätigen und gleichzeitig die Verschuldung abzubauen, konnte im Jahr 2017 nicht erreicht werden.

Mit dem Beschluss, auf dem Grundstück „Bismarckstr. 19 a“ ein Pflegeheim für Demenzkranke sowie 10 2-Zimmer-Penthouse-Wohnungen im Dachgeschoss zu bauen, hat der Gemeinderat der Stadt Herbolzheim in die Zukunft der Stadt Herbolzheim investiert.

Diese riesen Investition konnte nicht aus dem laufenden Haushalt und somit nicht ohne Kreditaufnahme finanziert werden.

Dennoch ist diese Investition rentierlich und hilft, Mittel für andere Investitionen künftiger Jahre anzusparen.

Das Rechnungsergebnis 2017 ist als gut zu werten, denn es war für die Stadt Herbolzheim ein finanziell und wirtschaftlich gutes Jahr.

Bleibt zu hoffen, dass die Konjunktur und die Beschäftigungssituation nicht ins Stocken geraten, damit die Stadt Herbolzheim über ihre eigenen Steuereinnahmen und durch Zuweisungen und Zuschüsse des Landes, ihre immer vielfältiger werdenden Aufgaben auch finanziell bewältigen kann.

Für kommende Jahre sollte der Abbau der Verschuldung wieder vorrangiges Ziel sein.

Neue Investitionen sollten künftig, wie schon einige Jahre praktiziert, generell an den Eigenmittelfinanzierungsmöglichkeiten der Stadt Herbolzheim ausgerichtet werden.

Dass dies funktionieren kann, haben die Rechnungsabschlüsse der letzten Jahre gezeigt.

Weitere Informationen zum Rechnungsergebnis 2017 erfolgen in der Gemeinderatssitzung am 20. Dezember 2018.

### **Haushaltsmittel:**

Thomas Gedemer  
Bürgermeister